

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 52: Geschichte II

Asch-kenn-dorr^^

ok...weiter geht's. Na ja, diese Erklärung war noch ziemlich grob, da braucht man noch mehr... mag sein, dass einem dieses Kap wie eine Wiederholung vorkommt, ich fand es jedoch wichtig, wenigstens noch etwas genauer darauf einzugehen - immerhin ist das ja ein wichtiger Bestandteil (ichw ill aber nicht wissen, wie lang die FF geworden wäre, wenn ich das auch noch so alles hingeschrieben hätte... o.O)
und na ja...

Und Tokago... na j, wie im letzten Kap egsagt: Er ist einer der Guten, war aber gezwungen worden, böse zu sein. ansonsten gibt es nicht so viel besonderes über ihn zu sagen... im Moment^^ er kommt nochmal vor^^

Dementsprechend froh waren sie, als nach einem Monat auch ein Kleinlaster zum Hausgefahren kam. Man konnte schon vom weiten das Motorgeräusch vernehmen, welches die Frauen von ihren Liegestühlen aufstehen lies. Denn es musste schon etwas Wichtiges passiert sein, damit einer der Anderen zu ihnen kam, damit kein Verdacht aufkam, dass sie in dieser Gegend versteckt wurden.

Shiho saß am Steuer.

Ran war irgendwie froh, sie wieder zu sehen, auch wenn sie noch nicht wirklich viel mit dieser Frau zu tun gehabt hatte. Es war einfach mal angenehm, nicht immer dieselben Gesichter zu sehen.

"Hallo", begrüßte Shiho die Vier.

"Schön, dich zu sehen, Shiho. Aber bevor wir uns wie das letzte Mal in irgendein Thema verlieren: Was ist der Anlass deines Besuches?"

Eri schien weniger erfreut zu sein als Ran. Könnte es sein, dass sie sich nicht mochten?

"Um es kurz zu machen: Wir haben gewonnen!"

Irgendwie konnte Ran das ganze nicht wirklich realisieren...

Ran fühlte sich irgendwie... erleichtert... es dauerte etwas, bevor sie sich der Bedeutung dieser Worte klar wurde: Es gab keine Gefahr mehr. Sie konnten wieder nach Hause... Aber irgendwie... irgendwie fehlte da doch was... sie fühlte sich nicht

ganz so, wie sie hätte fühlen müssen... da war noch was...

Doch dann fiel ihr noch etwas ein, was sie sofort wieder zurückholte.

Die Anderen waren immer noch am Träumen. Nicht mehr in Angst zu leben... diese Vorstellung hatte schon seinen Reiz...

"Und was ist mit Shinichi?"

Die Gesichter der Anwesenden wandten sich erwartungsvoll der Wissenschaftlerin zu, doch diese schüttelte nur den Kopf.

"Wenn er nicht hier ist, wissen wir auch nicht, wo er sein könnte... Wir suchen ihn schon über einen Monat... ich weiß nicht, warum er weggegangen ist und auch nicht, ob er deshalb noch zurückkommt... wenn er nicht von der Organisation erwischt worden ist..."

Shinichi...

Das war alles ihre Schuld...

Und jetzt durfte sie Heimkehren... und was war mit ihm?

Ran würde auf jeden Fall nach ihm suchen, das war sie ihm schuldig!

Er musste einfach wiederkommen!

Zurück in Tokio wurden sie von allen freudig begrüßt. Die Medien funktionierten wieder und hatten sich an die Aufklärung der Geschehnisse gemacht. Hin und wieder konnte Ran auch Aiko oder einer ihrer Teamkameraden im Hintergrund im Fernsehen erkennen. Sie hatten Ran wahrscheinlich vergessen... aber das war ihr egal.

Doch was wichtig war, das war das, was passiert ist...

Während sich das normale Leben wieder einpendelte, ging Ran den Professor besuchen. Es war Wochenende und sie wollte mehr darüber erfahren, was alles Geschehen war. Von ihren Freundinnen hatte sie ja schon die kurze Zusammenfassung gehört, aber was genau geschehen war, wusste sie immer noch nicht.

"Guten Tag Ran! Was kann ich für dich tun?", fragte der Professor, als er sie einließ.

"Ach..." Sie schüttelte den Kopf. "Eigentlich wollte ich nur etwas wissen..."

"Das habe ich mir schon gedacht. Setz dich doch schon mal im Wohnzimmer hin. Was für einen Tee willst du?"

Allem Anschein nach konnten Erklärungen unter Umständen sehr lange dauern...

Der Professor kam mit dem Tee zurück ins Wohnzimmer und setzte sich Ran gegenüber auf das Sofa.

"Also... was möchtest du wissen?", fragte er direkt und ohne umschweife. Er musste schon geahnt haben, dass sie ihn so etwas fragte. Aber das war ja wohl auch einfach zu erraten gewesen...

"Was ist passiert, als ich im Koma gelegen habe?"

Der Professor seufzte. "Irgendwie habe ich mich schon gefragt, wann du mal vorbeikommst, um diese Frage zu stellen... aber die Antwort ist nach wie vor nicht sehr einfach. Und obwohl ich in fast alle Geschehnisse eingeweiht war, weiß ich auch

nicht alles. Um wirklich alles zu erfahren, musst du auch mir Shiho, Sharon, Miss Jodie, Heiji und noch einigen mehr reden. Aber wenn du wirklich alles wissen willst, musst du mit Shinichi reden. Wenn er irgendwann wieder auftauen würde... ich weiß nicht, warum er so lange wegbleibt, immerhin ist alles wieder in Ordnung. Und er hat sehr an dir gehangen..."

Mit einem fragenden Blick sah der Professor zu Ran.

Diese senkte traurig den Kopf.

"Nun, ganz unschuldig bin ich nicht daran... auch wenn nicht allein... das war eine Verkettung unglücklicher Ereignisse... Sollte er noch leben, dann wird er nicht wegen mir zurückkommen sondern wegen mir wegbleiben..."

Der Professor schüttelte den Kopf. "Ich wüsste zu gerne, was da zwischen euch passiert ist. Aber da du damit nicht rausrückst, wirst du es mir wahrscheinlich auch nicht erzählen... aber zurück zu deiner Frage..."

Der Wissenschaftler nahm noch einen Schluck und machte es sich bequem, bevor er anfang.

"Nun, zuallererst kam Shinichi angerannt, es war wohl einige Tage nachdem du ins Krankenhaus eingeliefert wurdest und ins Koma gefallen bist. Er hatte noch Hoffnungen, dass du wieder aufwachen würdest. Und in deinen Taten sah er seine Schuld. Deshalb hatte er etwas beschlossen..."

"Und was?", fragte Ran, während der Professor noch einen Schluck Tee nahm.

"Er meinte, dass er die Organisation zerstört haben wollte, bevor du wieder aufwachst, damit er seine Fehler wieder gut machen könnte..." Shiho war eingetreten und setzte sich neben dem Professor.

"Erst habe ich überhaupt nicht verstanden, wie das denn gehen sollte. Die Organisation war viel zu mächtig für ihn...", gab sie zu, bevor sie das Wort dem Professor wieder übergab.

"Aber du kennst ihn ja. Eigentlich hatten wir angenommen, dass er sich vor Trauer in die Ecke setzen würde, aber falsch gedacht. Er hat alle angerufen, die er kannte und denen er vertraute..."

"Heiji, Megure, Takagi, Sato, seine Eltern, den Hauptkommissar, Kogoro und noch einige mehr. Und zu aller Erstaunen gab er sich zu Erkennen..." Shiho machte ein misstrauisches Gesicht. So wie Ran von ihrer Mutter gehört hatte, war sie immer diejenige gewesen, die am meisten auf die Geheimhaltung bestanden hatte...

Der Professor fuhr fort.

"Die, die davon wussten, also seine Eltern und Heiji waren da, um ihm bei den Erklärungen zu helfen. So hatte er sich eine kleine Kampfstärke Truppe zusammengesammelt, die ihm helfen sollte. Was aufgrund der Positionen, in denen sie sich befanden, ja auch klappte. Zu allem Überfluss setzte er auch noch die Detective-Boys als Beschatter ein... er hat wirklich zu allem gegriffen, was er erreichen konnte..."

"Doch der entscheidende Hinweis kam von keinem dieser Personen!"

"Was meinst du damit, Shiho?", wollte Ran wissen.

"Nun, wir hatten anscheinend einen kleinen Verbündeten..."

"Es war Kaito Kid! Er erzählte uns, wo wir uns mit Vermouth, also Sharon treffen konnten. Das hat uns dann auch das Gift gebracht und wir konnten in die Offensive gehen...", ergänzte Shiho.

Ran nickte. So weit verstand sie die Geschichte. Shinichi musste sehr fertig gewesen sein, dass er so etwas machte... was hatte sie da nur getan? Aber andererseits hatten sie nur so die Spur der Organisation finden können. Erst, als sie auffälliger wurden, hatte sich ein weiterer Verbündeter bemeldet... als er sicher war, dass sie den gleichen Feind hatten...

So weit verstand sie es noch.

"Dann ging es erst richtig los. Mit der Hilfe von Sharon haben wir genügend Beweise gesammelt und bei den Vereinten Nationen angeklopft... vielmehr hat Shinichi dies getan... uns allen war ziemlich Bange, da wir in eine geheime Sitzung gelangt waren, damit wir nicht entdeckt wurden. Zuvor hatten wir noch alles nach Mitgliedern der Organisation durchsucht und es war auch nicht gerade einfach, in die Versammlung zu kommen... außerdem mussten wir auch noch dorthin, wo man nicht zu der UN gehörte... alles in allem eine ziemliche Arbeit. Keiner von uns weiß wirklich, wie wir es geschafft hatten, die Unterstützung zu bekommen... aber so wie es aussah, wurden manche von denen erpresst. Und andere hatten wohl auch schon Bekanntschaft mit ihnen gemacht. Einen Vertreter, der zur Organisation gehörte, half uns indirekt auch bei der Arbeit. Er ist ausgerastet und hat die Existenz der Bande bestätigt. Somit hatten wir ziemlich viele Spione und Soldaten und Finanzmittel auf unserer Seite."

Der Professor pausierte. Das war eine lange Erklärung gewesen.

Ran brauchte schon eine Tasse Tee, bis sie das alles verstanden hatte... Shinichi vor einem Kongress der Vereinten Nationen... und dann auch noch ein Mitglied der Organisation in ebendiesen...

Ran konnte sich nur wage vorstellen, welche Schwierigkeiten sie auf sich genommen hatten, um das alles hinzukriegen...

Das alles musste ein sehr großer Aufwand gewesen sein... und das alles, als sie im Koma lag?

"Es waren aber erst eineinhalb Monate um, als wir die Unterstützung der einzelnen Staaten hatten...", bemerkte Shiho.

Ran sah wieder fragend zum Professor.

"Nun, kurz darauf entpuppte sich deine Englischlehrerin als FBI-Agentin, die wir mit der Hilfe von Sharon in die Organisation einschleusen konnten. Ihren Partner, Suichii Akai wurde nach Amerika geschickt. Er hatte sich nicht gut mit Shinichi verstanden... und Sharon wollte er permanent umbringen. Er wurde sonst wo eingesetzt.

Sonst hatten sie noch Schwierigkeiten damit, das alles geheim zu halten. Es war halt eine große Sache, aber es bedurfte strengster Geheimhaltung. Journalisten wurden eingesperrt, sobald sie etwas herausgefunden hatten. Mittlerweile mussten sie aber wieder freigegeben sein. Und sie mussten sich ziemlich viel über die ganze Sache ausgetauscht haben..."

Das wurde ja immer komplizierter... und das hatte sie alles verschlafen? Nun, vielleicht

war das ja auch gut so...

"Während sie sich mit dem Problem beschäftigten, ging er dich auch einmal besuchen. Er hatte bis jetzt ja nicht viel Zeit gehabt... und nur als kleine Anmerkung: Etwa eine Woche später, zu genau der Zeit, als er da gewesen war, bist du aufgewacht..."

Also hatte er sie aus dem Schlaf geholt... warum konnte er jetzt nicht einfach nebenan sein? Dann hätte sie zu ihm gehen können und ihn fragen können, wie das alles gewesen war...

Sie seufzte. In was hatte er sich da nur reingeritten...?

Asch-kenn-dorr^^